

Zeile	An das Finanzamt																				Eingangsstempel oder -datum									
1																														
2	Fragebogen zur umsatzsteuerlichen Erfassung																													
3	von im Ausland ansässigen Unternehmern																													
4																														
5	1. Allgemeine Angaben																													
6	1.1 Angaben zum Unternehmen																													
7	Firma (lt. Handelsregister)																													
8	oder bei Einzelunternehmen:																													
9	Name															Vorname														
10	ggf. Geburtsname																													
11	Ausgeübter Beruf															Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)														
12	Identifikationsnummer																													
13	Sitz der Gesellschaft bzw. Wohnort des Einzelunternehmers																													
14	Straße																													
15	Hausnummer										Hausnummerzusatz										Adressergänzung									
16	Postleitzahl/Ort																													
17	ausländischer Staat																													
18	ggf. abweichender Ort der Geschäftsleitung																													
19	Straße																													
20	Hausnummer										Hausnummerzusatz										Adressergänzung									
21	Postleitzahl/Ort																													
22	ausländischer Staat																													
23	1.2 Körperschaften und Gesellschaften																													
24	Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine im Ausland ansässige Körperschaft bzw. Gesellschaft:																													
25	☐ Nein										☐ Ja, bitte das Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften " FsEEB/KoeGes " beifügen.																			
26	1.3 Kommunikationsverbindungen																													
27	Telefon																													
28	Vorwahl international										Vorwahl national										Rufnummer									
29	Vorwahl international										Vorwahl national										Rufnummer									
30	E-Mail																													
31	Internetadresse																													
32																														
33	Hinweis: Wenn Sie die Einwilligung in den Versand unverschlüsselter E-Mails durch das Finanzamt erteilen möchten, ist die hierfür im zuständigen Bundesland bereitgestellte Einwilligungserklärung gesondert zu übermitteln (Tz. 4).																													

Zeile

31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60

Name

lt. Zeile 7 und 9

1.4 Art der in der Bundesrepublik Deutschland ausgeübten Tätigkeit(en) (genaue Bezeichnung des Gewerbebezweiges)

1.5 Steuerliche Beratung

Firma

oder Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl/Ort

ggf. ausländischer Staat

Kommunikationsverbindungen

Telefon

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

E-Mail

Die gesonderte **Vollmacht** ist beigelegt.

Die Anzeige der **Vollmacht** erfolgt über die Vollmachtsdatenbank (§ 80a AO).

Zeile																									
61	Name lt. Zeile 7 und 9																								
62	1.6 Empfangsbevollmächtigte(r)																								
63	☐ Die unter 1.5 angegebene steuerliche Beratung ist empfangsbevollmächtigt.																								
64	oder																								
65	Firma																								
66	oder																								
67	Name												Vorname												
68	Straße																								
69	Hausnummer					Hausnummerzusatz					Adressergänzung														
70	Postleitzahl/Ort																								
71	ggf. ausländischer Staat																								
72	Kommunikationsverbindungen																								
73	Telefon					Vorwahl international					Vorwahl national					Rufnummer									
74	Vorwahl international					Vorwahl national					Rufnummer														
75	E-Mail																								
76	☐ Die gesonderte Empfangsvollmacht ist beigelegt.																								
77	☐ Die Anzeige der Empfangsvollmacht erfolgt über die Vollmachtsdatenbank (§ 80a AO).																								
78	Hinweis: In den Fällen des § 22f Abs. 1 Satz 2 UStG haben Unternehmer ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt, Sitz oder Geschäftsleitung in der Bundesrepublik Deutschland, einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Staat, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum anwendbar ist, mit der Antragstellung auf steuerliche Erfassung einen Empfangsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland zu benennen.																								
80	1.7 Bankverbindung für Steuererstattungen/SEPA-Lastschriftverfahren																								
81	Alle Steuererstattungen sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:																								
82	IBAN (inländisches Geldinstitut) D E																								
83	Name (ausländisches Geldinstitut)																								
84	Anschrift (ausländisches Geldinstitut)																								
85	IBAN (ausländisches Geldinstitut)																								
86	BIC/SWIFT-Code (zu Zeile 83)																								
87	Kontoinhaber(in) lt. Zeile 7												ggf. abweichende(r) Kontoinhaber(in) lt. Zeile 9 oder												
88	Möchten Sie am SEPA-Lastschriftverfahren , dem für beide Seiten einfachsten Zahlungsweg, teilnehmen (nur für Inlandskonto)?																								
89	☐ Ja. Das ausgefüllte SEPA-Lastschriftmandat ist beigelegt.																								
90																									

Zeile

91

Name

lt. Zeile 7 und 9

92

1.8 Einrichtungen

93

In der **Bundesrepublik Deutschland** werden folgende feste Geschäftseinrichtungen oder Anlagen unterhalten (z.B. Zweigniederlassungen, Büro, Fabrikationsstätten, Koordinierungsstellen, Geschäftsstellen, Verkaufsstellen, Kontore, Werkstätten, Warenlager, Konsignationslager):

94

lfd. Nr.

0 0 1

Bezeichnung

95

Straße

96

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

97

Postleitzahl

Ort

98

Telefon

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

99

lfd. Nr.

0 0 2

Bezeichnung

100

Straße

101

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

102

Postleitzahl

Ort

103

Telefon

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

104

lfd. Nr.

0 0 3

Bezeichnung

105

Straße

106

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

107

Postleitzahl

Ort

108

Telefon

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

109

lfd. Nr.

0 0 4

Bezeichnung

110

Straße

111

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

112

Postleitzahl

Ort

113

Telefon

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

114

Bei mehr als vier
Einrichtungen:



Gesondertes Einlageblatt Einrichtungen (**FsEEBIEinr**) mit fortlaufender Nummerierung ist beigefügt.

119

120

⌋

Zeile

151

Name

lt. Zeile 7 und 9

152

2. Art der Umsätze

153

2.1 Art der Umsätze in Deutschland

154

(Bitte detaillierte Erläuterungen der Waren- und Leistungswege auf einem gesonderten Blatt beifügen!)

155

☐ Warenlieferungen

156

Art der Waren:

157

☐ Sonstige Leistungen

158

Art der sonstigen
Leistungen:

159

☐ Werklieferungen nach § 3 Abs. 4 UStG (z.B. Lieferung **und** Montage)

160

☐ Reiseleistungen

161

2.2 Die Umsätze werden an folgende Abnehmer erbracht:

162

☐ Privatpersonen

163

☐ Unternehmer (§ 2 UStG)

164

☐ Juristische Personen als Nichtunternehmer

165

2.3 Bei Lieferungen ergibt sich die Steuerbarkeit in Deutschland aus folgenden Gründen:

166

☐ inländische Warenbewegung

167

☐ innergemeinschaftliche Lieferungen von Deutschland aus

168

☐ Ausfuhrlieferungen in Drittländer von Deutschland aus

169

☐ Fernverkauf nach § 3c UStG (z.B. Lieferungen an Privatpersonen)

170

☐ Sonstige:

171

2.4 Waren werden nach Deutschland eingeführt und anschließend

172

☐ unmittelbar an Abnehmer in Deutschland verkauft

173

☐ ausschließlich für Werklieferungen in Deutschland verwendet

174

☐ unmittelbar in das übrige Gemeinschaftsgebiet weitergeliefert/zur eigenen Verwendung verbraucht

175

☐ unmittelbar in das Drittlandsgebiet weitergeliefert

176

☐ unmittelbar in ein Warenlager in Deutschland verbraucht (Bitte Lagerverträge beifügen)

177

2.5 Eingangsumsätze

178

☐ Werklieferungen bzw. sonstige Leistungen als Steuerschuldner i.S.d. § 13b Abs. 5 UStG

179

☐ Innergemeinschaftliche Erwerbe in Deutschland i.S.v. § 1 Abs. 1 Nr. 5 UStG

180

☐ Steuerschuld für innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte i.S.d. § 25b Abs. 2 UStG

Zeile																									
181	Name lt. Zeile 7 und 9																								
182	3. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Umsatzsteuer																								
183	3.1 Summe der Umsätze im Inland																								
184	(geschätzt) im Jahr der Betriebseröffnung EUR im Folgejahr EUR																								
185	3.2 Zahllast/Überschuss																								
186	(geschätzt) EUR																								
187	1 = Zahllast (geschätzt) Betrag: EUR																								
188	2 = Überschuss (geschätzt)																								
189	An Stelle des Kalendervierteljahres wird der Kalendermonat als Voranmeldungszeitraum gewählt, weil für das laufende Kalenderjahr der Überschuss die Grenzen des § 18 Abs. 2a Satz 1 i.V.m. Abs. 2 Satz 6 UStG voraussichtlich übersteigt.																								
190	3.3 Steuerbefreiung																								
191	Es werden ganz oder teilweise steuerfreie Umsätze gem. § 4 UStG ausgeführt:																								
192	Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 4 Nr. UStG)																								
193	3.4 Steuersatz																								
194	Es werden Umsätze ausgeführt, die ganz oder teilweise dem ermäßigten Steuersatz gem. § 12 Abs. 2 UStG unterliegen:																								
195	Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 12 Abs. 2 Nr. UStG)																								
196	3.5 Durchschnittssatzbesteuerung																								
197	Es werden ganz oder teilweise Umsätze ausgeführt, die der Durchschnittssatzbesteuerung gem. § 24 UStG unterliegen:																								
198	Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 24 Abs. 1 Nr. UStG)																								
199	3.6 Soll-/Istversteuerung der Entgelte																								
200	Die Umsatzsteuer wird berechnet nach ☐ vereinbarten Entgelten (Sollversteuerung).																								
201	oder ☐ vereinnahmten Entgelten. Es wird hiermit die Istversteuerung beantragt, weil																								
202	☐ der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz für das Gründungsjahr voraussichtlich nicht mehr als 600.000 EUR betragen wird.																								
203	☐ die Gesellschaft von der Verpflichtung, Bücher zu führen und auf Grund jährlicher Bestandsaufnahmen regelmäßig Abschlüsse zu machen, nach § 148 Abgabenordnung (AO) befreit ist.																								
204	3.7 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.)																								
205	☐ Es wird für die Teilnahme am innergemeinschaftlichen Waren- und Dienstleistungsverkehr eine USt-IdNr. benötigt.																								
206	Zusatzangaben für juristische Personen, die nicht Unternehmer sind oder die Gegenstände nicht für ihr Unternehmen erwerben:																								
207	Es wird eine USt-IdNr. beantragt, weil																								
208	☐ innergemeinschaftliche Erwerbe zu versteuern sind, da die Erwerbsschwelle von 12.500 EUR jährlich																								
209	☐ voraussichtlich überschritten wird (§ 1a Abs. 3 UStG).																								
210	☐ voraussichtlich nicht überschritten wird, auf die Erwerbsschwellenregelung jedoch für die Dauer von mindestens zwei Kalenderjahren verzichtet wird (§ 1a Abs. 4 UStG).																								
211	☐ neue Fahrzeuge oder bestimmte verbrauchssteuerpflichtige Waren innergemeinschaftlich erworben werden (§ 1a Abs. 5 UStG).																								
212	☐ Es wird für den Handel mit Waren über das Internet über eine/mehrere elektronische Schnittstelle(n) i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG eine USt-IdNr. benötigt.																								
213	☐ Es wurde bereits für eine frühere Tätigkeit folgende USt-IdNr. vergeben:																								
214	USt-IdNr. D E (TT.MM.JJJJ)																								
215	Vergabedatum: TT.MM.JJJJ																								

Zeile

211

Name

lt. Zeile 7 und 9

212

3.8 Vergütung von Vorsteuer beim BZSt

Wurden für das Unternehmen in der Vergangenheit bereits Anträge auf Vergütung von Vorsteuerbeträgen gestellt?

213

☐

Nein

☐

Ja

Bitte Zeitraum und Aktenzeichen angeben.

214

Zeitraum

(TT.MM.JJJJ)

(TT.MM.JJJJ)

Aktenzeichen

215

216

3.9 EORI-Nummer

(Economic Operators' Registration and Identification number - Nummer zur Registrierung und Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten)

EORI-Nummer, soweit erteilt:

217

218

3.10 Besonderes Besteuerungsverfahren "One-stop-shop" für in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässige Unternehmer

Nur bei Ausführung von Lieferungen innerhalb eines Mitgliedstaates durch Betreiber elektronischer Schnittstellen (§ 3 Abs. 3a Satz 1 UStG), innergemeinschaftlichen Fernverkäufen (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG) und sonstigen Leistungen an einen in Deutschland ansässigen Nichtunternehmer:

219

☐

Die Gesellschaft wird das besondere Besteuerungsverfahren ("One-stop-shop") in Anspruch nehmen (§18j UStG). Die entsprechenden Umsätze wird die Gesellschaft über die zuständige Behörde im Ansässigkeitsstaat erklären.

220

☐

Die Gesellschaft ist in nur einem EU-Mitgliedstaat ansässig und der Gesamtbetrag - ohne Umsatzsteuer - der innergemeinschaftlichen Fernverkäufe (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG) und Telekommunikationsdienstleistungen, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen oder auf elektronischem Weg erbrachten sonstigen Leistungen an in anderen Mitgliedstaaten außerhalb des Ansässigkeitsstaates ansässige Nichtunternehmer überschreitet im laufenden Kalenderjahr nicht 10.000 € und hat dies auch im vorangegangenen Kalenderjahr nicht getan.

221

222

223

224

225

226

227

3.11 Umsätze im Bereich des Handels mit Waren über das Internet

Angaben zum Vertriebsweg

228

☐

Die Gesellschaft bzw. das Einzelunternehmen verkauft über einen eigenen Webshop.

229

Web-Adresse (URL)

230

☐

Die Gesellschaft bzw. das Einzelunternehmen wird über eine/mehrere elektronische Schnittstelle(n) i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG handeln. Eine elektronische Schnittstelle i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG ist ein elektronischer Marktplatz, eine elektronische Plattform, ein elektronisches Portal oder Ähnliches.

231

In diesem Fall ist das Einlageblatt Handel mit Waren über das Internet (**FsEEBInternet**) auszufüllen.

232

Hinweis: Zum Nachweis der steuerlichen Registrierung gegenüber dem Betreiber der Schnittstelle wird eine USt-IdNr. benötigt (Tz. 3.7).

233

3.12 Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen

234

☐

Es wird die Erteilung eines Nachweises zur Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen (Vordruck USt 1 TG) beantragt.

235

☐Der Umfang der ausgeführten **Bauleistungen** i.S.d. § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).

236

☐Der Umfang der ausgeführten **Gebäudereinigungsleistungen** i.S.d. § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).

237

Hinweis: Die Voraussetzungen zur Erteilung der Bescheinigung sind in geeigneter Weise in einer Anlage glaubhaft zu machen.

238

3.13 Personenbeförderungen

239

Es werden Personenbeförderungen ausgeführt:

240

☐

Nein

☐Ja (Bitte das Einlageblatt Personenbeförderungen (**FsEEBIPersb**) ausfüllen.)

Zeile	Name	
241	lt. Zeile 7 und 9	
242	3.14 Abgabe von Umsatzsteuer-Voranmeldungen/Antrag auf Dauerfristverlängerung	
243	Unternehmer haben bis zum 10. Tag nach Ablauf des Voranmeldungszeitraums eine Umsatzsteuer-Voranmeldung nach amtlich vorge-	
244	schriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung authentifiziert (§ 18 Abs. 1 Satz 1 UStG i.V.m. § 87a Abs. 6 Satz 1 AO) zu übermitteln,	
245	in der die Steuer für den Voranmeldungszeitraum (Vorauszahlung) selbst zu berechnen ist. Für die elektronische authentifizierte Über-	
246	mittlung wird ein Zertifikat benötigt. Dieses erhalten Sie nach kostenloser Registrierung unter www.elster.de . Bitte beachten Sie, dass die	
247	Registrierung bis zu zwei Wochen dauern kann (ohne Berücksichtigung von Postlaufzeiten). Unter www.elster.de/elsterweb/softwareprodukt	
248	finden Sie Programme zur elektronischen Übermittlung.	
249	☐ Die Gesellschaft bzw. das Einzelunternehmen wird einen Antrag stellen, die Fristen für die Übermittlung der Umsatzsteuer-Voranmel- dungen und für die Entrichtung der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen um einen Monat zu verlängern. Bei der Verpflichtung zur monatlichen Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldungen ist eine Sondervorauszahlung zu berechnen und zu entrichten. Der Antrag auf Dauerfristverlängerung/Anmeldung der Sondervorauszahlung ist nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung authentifiziert zu übermitteln (§ 48 Abs. 1 Satz 2 UStDV). Informationen hierzu erhalten Sie unter www.elster.de .	
250	4. Anlagen	
251	☐ Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften (FsEEBIKoeGes) (Tz. 1.2)	☐ Einlageblatt Einrichtungen (FsEEBIEinr) (Tz. 1.8)
252	☐ Verträge (Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften (FsEEBIKoeGes) - Tz. 2) (Tz. 1.2)	☐ Ansässigkeitsbescheinigung (Tz. 1.11)
253	☐ Auszug aus (ausländischem) Register (Einlageblatt Körper- schaften und Gesellschaften (FsEEBIKoeGes) - Tz. 3) (Tz. 1.2)	☐ Erläuterungen der Waren- und Leistungswege (Tz. 2.1)
254	☐ Ergänzungsblatt Anteilseigner (FsEEBIAnt) zum Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften	☐ Lagerverträge (Tz. 2.4)
255	☐ Einwilligung in den Versand unverschlüsselter E-Mails durch Finanzbehörden gem. § 87a Abs. 1 S. 3 Halbs. 2 AO (Tz. 1.3)	☐ Einlageblatt Handel mit Waren über das Internet (FsEEBIInternet) (Tz. 3.11)
256	☐ Vollmacht (Tz. 1.5)	☐ Nachweis Steuerschuldnerschaft (Tz. 3.12)
257	☐ Empfangsvollmacht (Tz. 1.6)	☐ Einlageblatt bei Personenbeförderungen (FsEEBIPersb) (Tz. 3.13)
258	☐ SEPA-Lastschriftmandat (Tz. 1.7)	☐
259		
260		
261		
262		
263	Hinweis: Die mit diesem Fragebogen angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 27, 85, 88, 90, 93 und 97 AO erhoben.	
264	Datenschutzhinweis:	
265	Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grund- verordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanz- verwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.finanzamt.de (unter der Rubrik "Datenschutz") oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.	
266		
267		
268	Ort, Datum	Unterschrift(en) des Unternehmers bzw. vertretungsberechtigte(r) Geschäftsführer(in) oder Gesellschafter(in)/Beteiligte(r) bzw. aller Gesellschafter(innen)/Beteiligte(n) bzw. des/der Vertreter(s)/ Vertreterin(nen) oder Bevollmächtigten
269		
270		

Zeile	Name des Unternehmens																													
1																														
2																										2021FsEEBIKoeGes				
3	Einlageblatt zum Fragebogen zur umsatzsteuerlichen Erfassung																													
4	von im Ausland ansässigen Unternehmern																													
5	Körperschaften und Gesellschaften (Tz. 1.2)																													
6	1. Gesetzlicher Vertreter																													
7	Name															Vorname														
8	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)										Identifikationsnummer																			
9	Straße																													
10	Hausnummer					Hausnummerzusatz					Adressergänzung																			
11	Postleitzahl/Ort																													
12	ggf. ausländischer Staat																													
13	Kommunikationsverbindungen																													
14	Telefon																													
15	Vorwahl international					Vorwahl national					Rufnummer																			
16	Vorwahl international					Vorwahl national					Rufnummer																			
17	E-Mail																													
18	Internetadresse																													
19	Finanzamt															Steuernummer														
20	ggf. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.)																													
21																														
22																														
23	(Bitte die entsprechenden Verträge mit Übersetzung beifügen.)																													
24																														
25																														
26																														
27																														
28																														
29																														
30																														

Name des Unternehmens

3. Gesellschaftsvertrag und Eintragung in ein (ausländisches) amtliches Register (z.B. Handelsregister)

Bitte Gesellschaftsvertrag und Auszug aus dem (ausländischen) Register mit Übersetzung beifügen.

In welchem Staat wurde die Körperschaft/Gesellschaft gegründet?

Rechtsform der Körperschaft/Gesellschaft

(TT.MM.JJJJ)

Errichtung der Körperschaft/Gesellschaft durch Vertrag vom

(TT.MM.JJJJ)

(TT.MM.JJJJ)

Eintragung wurde beantragt am

Eintragung ist erfolgt am

bei folgendem (ausländischen) Register

unter Ordnungsbegriff (z.B. Nummer)

für deutsche Niederlassung bei folgendem inländischen Register

unter Ordnungsbegriff (z.B. Nummer)

ggf. durch Notar

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl/Ort

ausländischer Staat

4. Angaben zu den Anteilseignern

lfd. Nr.

0 0 0 0 1

Firma

oder

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl/Ort

ggf. ausländischer Staat

(TT.MM.JJJJ)

(TT.MM.JJJJ)

Geburtsdatum

oder Gründungsdatum

Beruf/Tätigkeit/Art des Betriebs

Höhe der Beteiligung nominell

in EUR

in Prozent

Zuständiges Finanzamt

Steuernummer

Identifikationsnummer

Zeile	Name des Unternehmens																													
61																														
62																														
	Ifd. Nr.																													
63	0	0	0	0	2																									
	Firma																													
64																														
	oder																													
65	Name															Vorname														
66	Straße																													
67	Hausnummer										Hausnummerzusatz										Adressergänzung									
68	Postleitzahl/Ort																													
69	ggf. ausländischer Staat																													
70	(TT.MM.JJJJ)															(TT.MM.JJJJ)														
	Geburtsdatum															oder Gründungsdatum														
71	Beruf/Tätigkeit/Art des Betriebs																													
72																														
	Höhe der Beteiligung nominell										in EUR										in Prozent									
73	Zuständiges Finanzamt																													
74	Steuernummer															Identifikationsnummer														
75																														
	Ifd. Nr.																													
76	0	0	0	0	3																									
	Firma																													
77																														
	oder																													
78	Name															Vorname														
79	Straße																													
80	Hausnummer										Hausnummerzusatz										Adressergänzung									
81	Postleitzahl/Ort																													
82	ggf. ausländischer Staat																													
83	(TT.MM.JJJJ)															(TT.MM.JJJJ)														
	Geburtsdatum															oder Gründungsdatum														
84	Beruf/Tätigkeit/Art des Betriebs																													
85																														
	Höhe der Beteiligung nominell										in EUR										in Prozent									
86	Zuständiges Finanzamt																													
87	Steuernummer															Identifikationsnummer														
88																														
89	Bei mehr als drei Anteilseignern: ☐ Gesondertes Ergänzungsblatt Anteilseigner (FsEEBIAnt) mit fortlaufender Nummerierung ist beigefügt.																													
90																														

Name des Unternehmens		lfd. Nr. der Anlage	
Zeile	1		
	2	2021FsEEBIEinr	
Einlageblatt zum Fragebogen zur umsatzsteuerlichen Erfassung von im Ausland ansässigen Unternehmern			
Einrichtungen (Tz. 1.8)			
lfd. Nr.	Bezeichnung		
6	Straße		
7	Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
8	Postleitzahl	Ort	
9	Telefon		
10	Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer
11			
lfd. Nr.	Bezeichnung		
12	Straße		
13	Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
14	Postleitzahl	Ort	
15	Telefon		
16	Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer
17			
lfd. Nr.	Bezeichnung		
18	Straße		
19	Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
20	Postleitzahl	Ort	
21	Telefon		
22	Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer
23			
lfd. Nr.	Bezeichnung		
24	Straße		
25	Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
26	Postleitzahl	Ort	
27	Telefon		
28	Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer
29			
30			



Zeile	Name des Unternehmens																								
1																									
2																									2021FsEEBInternet
3	Einlageblatt zum Fragebogen zur umsatzsteuerlichen Erfassung																								
4	von im Ausland ansässigen Unternehmern																								
5	Handel mit Waren über das Internet (Tz. 3.11)																								
6	1. Verkauf über elektronische Schnittstellen																								
7	Eine elektronische Schnittstelle i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG ist ein elektronischer Marktplatz, eine elektronische Plattform, ein elektronisches Portal oder Ähnliches. Der Verkauf der Waren erfolgt über folgende elektronische Schnittstellen:																								
8	lfd. Nr.	Name der elektronischen Schnittstelle															Identifikationsmerkmal (z.B. Accountname)								
9	lfd. Nr.	Name der elektronischen Schnittstelle															Identifikationsmerkmal (z.B. Accountname)								
10	lfd. Nr.	Name der elektronischen Schnittstelle															Identifikationsmerkmal (z.B. Accountname)								
11	Bei Aktivitäten auf mehr als drei elektronischen Schnittstellen: ☐ Gesonderte Aufstellung ist beigelegt.																								
12	2. Lagerung der Ware																								
13	Werden die Waren vor dem Verkauf in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem anderen EU-Mitgliedstaat gelagert?																								
14	☐ Nein																								
15	☐ Ja, in folgenden Lagern: - Bitte Verträge beifügen -																								
16	lfd. Nr.	Anschrift																							
17	lfd. Nr.	Anschrift																							
18	lfd. Nr.	Anschrift																							
19	Bei mehr als drei Warenlagern: ☐ Gesonderte Aufstellung ist beigelegt.																								
20	3. Fulfillment-Verträge																								
21	Bestehen mit Unternehmen Fulfillment-Verträge?																								
22	☐ Nein																								
23	☐ Ja, mit folgenden Unternehmen: - Bitte Verträge beifügen -																								
24	lfd. Nr.	Name des Unternehmens																							
25		Anschrift																							
26	lfd. Nr.	Name des Unternehmens																							
27		Anschrift																							
28	lfd. Nr.	Name des Unternehmens																							
29		Anschrift																							
30	Bei mehr als drei Unternehmen: ☐ Gesonderte Aufstellung ist beigelegt.																								

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

(TT.MM.JJJJ)

12

13

14

15

16

17

18

Name des Subunternehmers

19

20

Adressergänzung

22

USt-IdNr. (soweit bekannt)

Name des Subunternehmers

24

25

27

USt-IdNr. (soweit bekannt)

..

Name des Unternehmens

☐ als Subunternehmer für folgende Auftraggeber durchgeführt:

lfd. Nr.

Name des Auftraggebers

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Steuernummer (soweit bekannt)

USt-IdNr. (soweit bekannt)

lfd. Nr.

Name des Auftraggebers

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Steuernummer (soweit bekannt)

USt-IdNr. (soweit bekannt)

Bei mehr als zwei Auftraggebern:

☐ Gesonderte Aufstellung ist beigelegt.

3. Grenzüberschreitende Personenbeförderungen mit nicht im Inland zugelassenen Kraftomnibussen (§ 18 Abs. 12 Satz 1 UStG)

☐ Es ist beabsichtigt, grenzüberschreitende Personenbeförderungen mit nicht im Inland zugelassenen Kraftomnibussen in Deutschland durchzuführen.

Angaben über das/die Kraftfahrzeug(e):

Anzahl Kraftfahrzeug(e):

amtliche(s) Kennzeichen:

Bei mehr als fünf Kraftfahrzeugen:

☐ Gesonderte Aufstellung ist beigelegt.

Das Finanzamt erteilt für jeden nicht im Inland zugelassenen Kraftomnibus, der für grenzüberschreitende Personenbeförderungen eingesetzt werden soll, eine gesonderte Bescheinigung nach dem Vordruckmuster USt 1 TV (§ 18 Abs. 12 Satz 2 UStG).

Zeile	Name des Unternehmens	lfd. Nr. der Anlage
1		
2		2021FsEEBIAnt
3	Ergänzungsblatt zum Einlageblatt für Körperschaften und Gesellschaften	
4	Anteilseigner (Tz. 4)	
5	lfd. Nr.	
6	Firma	
7	oder	
8	Name	Vorname
9	Straße	
10	Hausnummer	Hausnummerzusatz Adressergänzung
11	Postleitzahl/Ort	
12	ggf. ausländischer Staat	
13	(TT.MM.JJJJ)	(TT.MM.JJJJ)
14	Geburtsdatum	oder Gründungsdatum
15	Beruf/Tätigkeit/Art des Betriebs	
16	Höhe der Beteiligung nominell in EUR	in Prozent
17	Zuständiges Finanzamt	
18	Steuernummer	Identifikationsnummer
19	lfd. Nr.	
20	Firma	
21	oder	
22	Name	Vorname
23	Straße	
24	Hausnummer	Hausnummerzusatz Adressergänzung
25	Postleitzahl/Ort	
26	ggf. ausländischer Staat	
27	(TT.MM.JJJJ)	(TT.MM.JJJJ)
28	Geburtsdatum	oder Gründungsdatum
29	Beruf/Tätigkeit/Art des Betriebs	
30	Höhe der Beteiligung nominell in EUR	in Prozent
31	Zuständiges Finanzamt	
32	Steuernummer	Identifikationsnummer

Zeile	Name des Unternehmens																																												
31																																													
32																																													
33	Ifd. Nr.																																												
34	Firma																																												
35	oder																																												
36	Name															Vorname																													
37	Straße																																												
38	Hausnummer										Hausnummerzusatz										Adressergänzung																								
39	Postleitzahl/Ort																																												
40	ggf. ausländischer Staat																																												
41	Geburtsdatum															oder Gründungsdatum																													
42	Beruf/Tätigkeit/Art des Betriebs																																												
43	Höhe der Beteiligung nominell															in EUR															in Prozent														
44	Zuständiges Finanzamt																																												
45	Steuernummer															Identifikationsnummer																													
46	Ifd. Nr.																																												
47	Firma																																												
48	oder																																												
49	Name															Vorname																													
50	Straße																																												
51	Hausnummer										Hausnummerzusatz										Adressergänzung																								
52	Postleitzahl/Ort																																												
53	ggf. ausländischer Staat																																												
54	Geburtsdatum															oder Gründungsdatum																													
55	Beruf/Tätigkeit/Art des Betriebs																																												
56	Höhe der Beteiligung nominell															in EUR															in Prozent														
57	Zuständiges Finanzamt																																												
58	Steuernummer															Identifikationsnummer																													
59																																													
60																																													

Ausfüllhilfe für den Fragebogen zur umsatzsteuerlichen Erfassung vom im Ausland ansässigen Unternehmen

Abkürzungen:	AO	= Abgabenordnung	UStAE	= Umsatzsteuer-Anwendungserlass
	BZSt	= Bundeszentralamt für Steuern	UStDV	= Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung
	EW	= Europäischer Wirtschaftsraum	UStG	= Umsatzsteuergesetz
	SEPA	= Single Euro Payment Area	UStZustV	= Umsatzsteuer-Zuständigkeitsverordnung
		(= einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum)		

Allgemeine Hinweise

Der Fragebogen zur umsatzsteuerlichen Erfassung von im Ausland ansässigen Unternehmen ist unabhängig von Ihrer Rechtsform auszufüllen, wenn Sie im Ausland ansässig sind und über keine feste Niederlassung im Inland verfügen. Sofern Sie eine feste Niederlassung im Inland haben, verwenden Sie bitte den für Ihre Rechtsform vorgesehenen Fragebogen zur steuerlichen Erfassung. Allgemeine Informationen und Broschüren über steuerliche Pflichten, die sich aus der unternehmerischen Betätigung ergeben, erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt oder im Internet. Ihr Finanzamt (vgl. Erläuterungen zur Zeile 1) steht für Nachfragen gerne zur Verfügung. Für eine individuelle Beratung wenden Sie sich bitte an einen Steuerberater.

Die auf Papier eingereichten Fragebögen zur steuerlichen Erfassung werden in den Finanzämtern gescannt und elektronisch aufbereitet. Wir bitten Sie deshalb,

- bei handschriftlichen Eintragungen die Feldeinteilungen der Formulare einzuhalten und in Druckbuchstaben zu schreiben,
- auf die Nutzung von (Firmen-) Stempeln, z.B. zur Eintragung von Adressen, zu verzichten und
- leere Felder nicht durchzustreichen, auszunutzen oder mit sonstigen Vermerken auszufüllen.

Datumsangaben geben Sie bitte wie folgt an: TT.MM.JJJJ (T = Tag, M = Monat, J = Jahr, z.B. 24.06.2022).

Steuernummern sind ohne Trennzeichen einzutragen.

Fragebogen

Allgemeine Angaben

Zeile 1

Nach § 21 Abs. 1 AO i.V.m. der UStZustV sind für Unternehmer, die ihren Wohnsitz, Sitz oder ihre Geschäftsleitung außerhalb des Geltungsbereichs des UStG haben, bestimmte Finanzämter zentral zuständig. Informationen hierzu erhalten Sie beim BZSt (www.bzst.de) unter der Rubrik: Unternehmen → Identifikationsnummern → Umsatzsteuer-IdNr. → USt-IdNr. → Zuständigkeitsübersicht).

Zeilen 37 bis 79

Vertretungsvollmacht (Zeilen 37 bis 48)

Lässt sich das Unternehmen durch einen steuerlichen Berater vertreten (§ 80 Abs. 1 AO), geben Sie bitte dessen Kontaktdaten an.

Empfangsvollmacht (Zeilen 63 bis 79)

Das Unternehmen kann einen Empfangsbevollmächtigten benennen, dies kann z.B. sein steuerlicher Berater sein. Sofern dies gewünscht ist, bitte ich die Kontaktdaten anzugeben.

In den Fällen des § 22f Abs. 1 Satz 2 UStG haben Unternehmer ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt, Sitz oder Geschäftsleitung in der Bundesrepublik Deutschland, in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Staat, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum anwendbar ist, die beabsichtigten, Lieferungen über eine elektronische Schnittstelle auszuführen, mit der Antragstellung auf steuerliche Erfassung einen Empfangsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland zu benennen.

ACHTUNG:

Empfangsvollmachten werden nur berücksichtigt, wenn sie dem Finanzamt gesondert übermittelt oder von dem Steuerberater über die Vollmachtsdatenbank (§ 80a Abs. 2 AO) elektronisch angezeigt wurden. Die elektronische Anzeige einer Empfangsvollmacht über die Vollmachtsdatenbank kann allerdings nur zusammen mit einer Vertretungsvollmacht erfolgen.

Zeilen 82 bis 87

Bitte geben Sie die IBAN bzw. Kontonummer sowie den Kontoinhaber an. Für Steuererstattungen im Zahlungsverkehr in Länder außerhalb der EU/EWR ist zusätzlich der BIC bzw. SWIFT-Code einzutragen. Bei ausländischen Geldinstituten ist zusätzlich der Name und die Anschrift des Geldinstituts anzugeben.

Zeile 89

Sofern das Unternehmen am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen möchte, fügen Sie dem Fragebogen das SEPA-Lastschriftmandat bei. Sie erhalten den Vordruck in Ihrem Finanzamt oder gegebenenfalls auf der Webseite Ihrer Finanzverwaltung (zu erreichen z.B. über www.finanzamt.de >> Mausclick auf Ihr Bundesland in der Landkarte >> Finanzämter >> Auf der Webseite der Finanzämter finden Sie das SEPA Mandats-Formular regelmäßig unter „Vordrucke“ oder „Formulare“ zum Ausdrucken).

Angaben zur Anmeldung und Abführung der Umsatzsteuer

Zeilen 184, 186 und 187

Bitte geben Sie den voraussichtlichen Umsatz des laufenden Kalenderjahres und des Folgejahres an (Zeile 184).

Bitte geben Sie die voraussichtliche Zahllast bzw. den voraussichtlichen Überschuss des laufenden Kalenderjahres an (Zeile 186). Der Voranmeldungszeitraum richtet sich nach der voraussichtlichen Steuer des laufenden Kalenderjahres.

Beträgt die Steuer voraussichtlich mehr als 7 500 EUR, ist der Kalendermonat Voranmeldungszeitraum. Beträgt sie voraussichtlich nicht mehr als 7 500 EUR, ist die Voranmeldung vierteljährlich abzugeben. Ergibt sich für das laufende Kalenderjahr voraussichtlich ein Überschuss von mehr als 7 500 EUR, kann an Stelle des Kalendervierteljahres der Kalendermonat als Voranmeldungszeitraum gewählt werden (§ 18 Abs. 2a Satz 1 i.V.m. Abs. 2 Satz 6 UStG) (Zeile 187).

ACHTUNG:

Bitte denken Sie daran, dem Finanzamt eine elektronische Umsatzsteuer-Voranmeldung bis zum 10. Tag des auf den Voranmeldungszeitraum folgenden Monats zu übermitteln. Eine Übersicht geeigneter Softwareprodukte finden Sie unter <https://www.elster.de/elsterweb/softwareprodukt>. Für die elektronische Übermittlung benötigen Sie aus Sicherheitsgründen eine Zertifikatsdatei, die Sie unter www.elster.de erhalten.

Zeilen 196 bis 200

Bitte geben Sie an, ob Sie die Umsatzsteuer nach vereinbarten Entgelten berechnen oder beantragen, diese nach vereinnahmten Entgelten berechnen zu dürfen.

Vereinbarte Entgelte (Sollversteuerung)

Bei der Berechnung der Umsatzsteuer nach vereinbarten Entgelten melden Sie die Umsatzsteuer unabhängig vom Zahlungseingang für den Voranmeldungszeitraum an, in dem die Lieferungen und sonstigen Leistungen erbracht wurden. Jedoch ist die Umsatzsteuer auf Anzahlungen bereits für den Voranmeldungszeitraum der Vereinnahmung anzumelden.

Vereinnahmte Entgelte (Istversteuerung)

Bei der Besteuerung nach vereinnahmten Entgelten entsteht die Steuer für Lieferungen und sonstige Leistungen mit Ablauf des Voranmeldungszeitraums, in dem die Entgelte vereinnahmt worden sind.

ACHTUNG:

Für die Besteuerung nach vereinnahmten Entgelten gelten keine Umsatzgrenzen für Angehörige freier Berufe (z.B. Architekten, Heilpraktiker, Journalisten), die ihren Gewinn mittels Einnahme-Überschuss-Rechnung ermitteln. Dies gilt auch dann, wenn der Steuerpflichtige eine OPOS-Liste (Offene-Posten-Liste) zur Überwachung der offenen Rechnung führt.

Gewerbetreibenden kann die Besteuerung nach vereinnahmten Entgelten nur dann gestattet werden, wenn der Gesamtumsatz (Netto-Umsatz) im vorangegangenen Kalenderjahr 600 000 EUR nicht überschritten hat. Im Jahr der Betriebseröffnung ist auf den auf das Kalenderjahr hochgerechneten Gesamtumsatz abzustellen.

Zeilen 202 bis 210

Bitte geben Sie an, ob

- das Unternehmen eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer benötigt oder
- das Unternehmen bereits eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer für eine frühere Tätigkeit erhalten hat.

Die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer wird vom BZSt erteilt. Geben Sie bei der steuerlichen Neuaufnahme an, dass Sie eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer benötigen, leitet das Finanzamt Ihren Antrag nach der umsatzsteuerlichen Erfassung des Unternehmens mit weiteren zur Vergabe benötigten Angaben an das BZSt weiter.

Zeile 217

Die EORI-Nummer (Economic Operators' Registration and Identification number) wird von Unternehmern benötigt, die im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit mit unter das Zollrecht fallenden Tätigkeiten (z.B. Einführen und/oder Ausfuhrleistungen) befasst sind. Sie wird auf Antrag von dem EU-Mitgliedstaat erteilt, in dem der Unternehmer seinen Hauptsitz hat bzw. – bei im Drittlandsgebiet ansässigen Unternehmen – in dem der Unternehmer erstmals auftreten möchte.

Zeilen 221 bis 227

Für Lieferungen innerhalb eines Mitgliedstaates durch Betreiber elektronischer Schnittstellen (§ 3 Abs. 3a Satz 1 UStG), innergemeinschaftliche Fernverkäufe (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG) und sonstige Leistungen, die ein in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässiger Unternehmer an Nichtunternehmer (§ 3a Abs. 5 Satz 1 UStG) mit Wohnsitz, gewöhnlichem Aufenthalt oder Sitz in Deutschland ausführt, schuldet der Unternehmer die Umsatzsteuer in Deutschland. Dies gilt bei innergemeinschaftlichen Fernverkäufen (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG) und Telekommunikationsleistungen, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen sowie auf elektronischem Weg erbrachten sonstigen Leistungen nur, wenn die Bedingungen für den Ausnahmefall nach § 3a Abs. 5 Satz 3 und § 3c Abs. 4 Satz 1 UStG nicht erfüllt sind oder der Unternehmer auf die Anwendung des Ausnahmefalls verzichtet (analog zu § 3a Abs. 5 Sätze 4 und 5 sowie § 3c Abs. 4 Sätze 2 und 3 UStG).

Sofern die Umsatzsteuer in Deutschland geschuldet wird, muss der Unternehmer für diese Leistungen grundsätzlich in Deutschland auch Umsatzsteuererklärungen abgeben. Der Unternehmer kann sich aber dafür entscheiden, an dem besonderen Besteuerungsverfahren „One-stop-shop“ (§ 18j UStG) teilzunehmen. Die Inanspruchnahme des besonderen Besteuerungsverfahrens ist nur einheitlich für alle EU-Mitgliedstaaten möglich, in denen der Unternehmer die oben genannten Leistungen erbringt. Dies gilt hinsichtlich sonstiger Leistungen an Nichtunternehmer nur für die EU-Mitgliedstaaten, in denen er weder einen Sitz noch eine Betriebsstätte hat. Die Teilnahme an dem besonderen Besteuerungsverfahren ist gegenüber der zuständigen Behörde im Ansässigkeitsstaat anzuzeigen.

Zeilen 230 bis 232

Unternehmer, die beabsichtigen, Warenlieferungen über elektronische Schnittstellen i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG auszuführen, die im Inland umsatzsteuerpflichtig sind, benötigen zum Nachweis der steuerlichen Registrierung gegenüber dem Betreiber der elektronischen Schnittstelle eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer. In diesem Fall sind auch Angaben in Zeile 208 bzw. in den Zeilen 209 und 210 (Umsatzsteuer-Identifikationsnummer) erforderlich.

Zudem ist auch das Einlageblatt „Handel mit Waren über das Internet (FsEEBInternet)“ auszufüllen.

Zeilen 234 bis 237

Bitte geben Sie an, ob das Unternehmen eine Bescheinigung des Finanzamts benötigt, nach der es nachhaltige Bauleistungen und/oder Gebäudereinigungsleistungen erbringt und als Leistungsempfänger die Umsatzsteuer auf Bauleistungen und/oder Gebäudereinigungsleistungen schuldet (§ 13b Abs. 5 UStG).

Die Bescheinigung erfordert nach außen hin erkennbare erste Tätigkeiten im Bereich von Bau- bzw. Gebäudereinigungsleistungen und die Prognose, dass die Bau- bzw. Gebäudereinigungsleistungen voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes betragen werden.

Zeile 245

Erscheint der Steueranspruch nicht gefährdet, verlängert das Finanzamt auf Antrag die Fristen für die Umsatzsteuer-Voranmeldung um einen Monat (Dauerfristverlängerung). Bei Verpflichtung zur Übermittlung von monatlichen Voranmeldungen ist im Falle einer Dauerfristverlängerung eine Sondervorauszahlung zu leisten. Der Antrag auf Dauerfristverlängerung und die Anmeldung der Sondervorauszahlung sind elektronisch zu übermitteln (§ 48 Abs. 1 Satz 2 UStDV).